

Bachelorarbeiten

Hochschule für Agrar und Umweltpädagogik Wien

2010/11



Informations und Formvorlagen für
Bachelorarbeiten an der Hochschule
6 semestriges Bachelorstudium

WS 2010/11

Hochschule für Agrar und
Umweltpädagogik Wien
Angermayergasse 1
1130 Wien
www.agrarumweltpaedagogik.ac.at
01/8772266 0

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1) Anforderungen an eine Bachelorarbeit	2
2) Zeitplan	4
3) Gesetzliche Bestimmungen	5
4) Struktur und Gliederung einer Bachelorarbeit	8
5) Hinweise zur Abgabe	10
6) Exposeerstellung	11
7) Aufgaben im Rahmen von Bachelorarbeiten	13
8) Information für wissenschaftlichen Erhebungen	15
Anhang (Formulare)	16

1) Anforderungen an eine Bachelorarbeit

6 semestriges Bachelorstudium

Allgemeine Information

Im Zuge des Bachelorstudiums ist eine Bachelorarbeit zu verfassen, welche einen Mindestumfang von 80.000 Zeichen (Leerzeichen inklusive), 1,5 Zeilenabstand, Schriftgröße 12 Punkte (dies entspricht etwa 40 DIN A4 Seiten) aufzuweisen hat. Für Absolvent/inn/en eines facheinschlägigen Studiums beträgt der Mindestumfang der Arbeit 30 DIN A4 Seiten.

Ein Template/eine Formatvorlage für die Bachelorarbeit ist unter nachfolgendem Link abrufbar:

http://stud.paedak.krems.ac.at/~ksamac/BA_Vorlage_Vers_1.1.doc

Ziel

Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Themenbearbeitung mit wissenschaftlich berufsfeldbezogenem Charakter.

Mögliche Studienfachbereiche

Aus den folgenden fünf Studienfachbereichen ist eine zu wählen: Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Schul- und beratungspraktische Studien, Ergänzende Studien.

Grundlage für die Themenwahl

Bei der Themenwahl der Bachelorarbeit ist auf die aktuellen Forschungsschwerpunkte der Hochschule (Grüne Pädagogik, Theorie Praxisbezug, Berufsfelder und –umfelder), einen ausgewiesenen Berufsfeldbezug und/oder die empirische Erarbeitung des Themenfeldes zu achten. Dafür kann einer der nachfolgend genannten Zugänge gewählt werden:

- aus den Schul- und beratungspraktischen Studien,
- aus dem Berufs- und Arbeitsfeld der Betreuerin/des Betreuers,
- aus einem Fachbereich des Bachelorstudiums oder
- aus persönlichem und beruflichem Interesse.

Mögliche Schritte sind:

- Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen (Forschungsfragen),
- Formulierung von Hypothesen, Durchführung einer qualitativen oder quantitativen Untersuchung und
- Überprüfung der Hypothesen.

Inhaltliche Schwerpunkte

1. Bearbeitung eines wissenschaftlichen Fachthemas
 - Didaktische Umsetzung eines wissenschaftlichen Fachthemas
 - Begründung der Methodenwahl bzw. Umsetzungsform

- Evaluierung bzw. Entwicklung von Evaluierungskriterien (Qualitätsstandards) des Umsetzungsprozesses bzw. der Ergebnisse
2. Bei empirischen Arbeiten (vgl. SAMAC, Klaus, PRENNER, Monika, SCHWETZ Herbert (2008): Die Bachelorarbeit an der Pädagogischen Hochschule. Wien: Facultas.)
- Erkunden (forschungsleitendes Interesse)
 - Erforschen (Forschungsfrage, operationalisierte Hypothesen, wissenschaftliche Untersuchung planen und durchführen)
 - Erkennen (Daten auswerten, Ergebnisse in einen Referenzrahmen einordnen und bewerten, verifizieren bzw. falsifizieren der Hypothesen)
 - Diskutieren – Defensio (reflektieren)
 - Kritisieren – Defensio (Folgerungen für die berufliche Praxis bzw. Impulse für weitere Untersuchungen)
 - Veröffentlichen

Betreuung

Die Bachelorarbeit wird von zwei Lehrpersonen (bei Absolvent/inn/en eines facheinschlägigen Studiums von einer Lehrperson) der Hochschule betreut und beurteilt. Die Erstbetreuerin/der Erstbetreuer ist die unmittelbare Ansprechperson für Fragen. Zur Betreuung stehen jene Lehrenden zur Verfügung, die an der Hochschule Lehrveranstaltungen abhalten.

Während der Erstellung der Bachelorarbeit sind mit der Betreuerin / dem Betreuer mindestens **drei** (bei Absolvent/inn/en eines facheinschlägigen Studiums **zwei**) Betreuungskontakte verpflichtend vorgeschrieben. Die Themenklärung zwischen Studierenden und Betreuenden (vor der Themeneinreichung) zählt dabei noch nicht als Betreuungskontakt.

2) Zeitplan für Bachelorarbeiten (WS 2010/11)

	Meilensteine/ Arbeitsfeld	Termine			Ansprechperson/en bzw. Ziel	Notizen
		Boku Studienbeginn 10/11	6 sem. Bachelorstud. Studienbeginn 09/10	6 sem. Bachelorstud. Studienbeginn 08/09		
1	Start Up	2. u.3. Sept. 2010	3. Dez. 2010	Anfang. Dez. 2009	Ziel: Grundlegende Informationen und Erstberatung	
2	Thema entwickeln	Anschließend	Anschließend	Anschließend	Beratung, Zustimmung zum gewählten Thema durch Betreuer/in	
3	Thema einreichen	Bis spät. 5. Nov. 2010	Bis spät. 10. Jän. 2011	Bis spät. 15. Jän. 2010	Bei Vizerektorin	
4	Thema genehmigen	Bis 19. Nov. 2010	Bis spät. 4. Febr. 2011	Bis spät. 29. Jän. 2010	Vizerektorin, Sekretariat (per Mail)	
5	Exposé abgeben	Bis spät. 21. Jän. 2011	Bis spät. 6. Juni 2011	Bis spät. 4. Juni 2010	Bei Betreuer/in der BA	
6	Bachelorseminar 1		24. u. 25. Okt. 2011	AP: 27. 29. Okt. 2010 UP: 11. 15. Okt. 2010	Betreuer/in, Bachelor Team	
7	Bachelorarbeit abgeben	Bis spät. 8. Juli 2011	Bis spät. 30. März 2012	Bis spät. 18. März 2011	Im Sekretariat (Zimmer 204)	
8	Ende der Begutachtungsfrist	16. Sept. 2011	12. Juni 2012	10. Juni 2011	Betreuer/in	
9	Präsentation und Defensio	26. 30. Sept. 2011	13. – 22. Juni 2012	15. – 22. Juni 2011	Betreuer/in, Prüfungskommission	
10	Gesamt Beurteilung	30. Sept. 2011	22. Juni 2012	22. Juni 2011	Betreuer/in, Prüfungskommission	

Sollten die Studierenden einen der beiden Hauptabgabetermine (März oder Juli) nicht wahrnehmen können, steht als 3. Termin zusätzlich noch der 3. November des jeweiligen Jahres als Abgabetermin für die Bachelorarbeit zur Verfügung. Für das Studienjahr 2010/11 wurde als Ende der Begutachtungsfrist Fr. der 28. Jänner 2011 und als Termin für die Präsentation und Defensio der 17. u. 18. Februar 2011 festgelegt.

Stand: 10.08.2010

3) Gesetzliche Bestimmungen zur Bachelorarbeit

2 GESETZLICHE BESTIMMUNGEN UND VERORDNUNGEN

2.1 Auszug aus dem Hochschulgesetz 2005

§ 48 (1) Im Bachelorstudium ist eine Bachelorarbeit abzufassen. Nähere Bestimmungen über Bachelorarbeiten sind im jeweiligen Curriculum festzulegen.

(2) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes i.d.F. BGBl Nr. 22/2006 zu beachten.

2.2 Auszug aus der Hochschul Curriculaverordnung (HCV) vom 21. Dezember 2006

§ 16 (3) Die Curricula der sechssemestrigen Studien zur Erlangung des Lehramtes für land und forstwirtschaftliche Berufs- und Fachschulen bzw. für den Fachbereich Agrar und Umwelt an höheren land und forstwirtschaftlichen Schulen haben Lehrveranstaltungen in den nachstehenden Studienfachbereichen im Ausmaß der zugewiesenen ECTS Credits vorzusehen: Bachelorarbeit: 9 ECTS Credits.

§ 16 (4) Die Curricula der sechssemestrigen Studien zur Erlangung des Lehramtes für fachpraktische Unterrichtsgegenstände des Fachbereichs Umwelt an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen haben Lehrveranstaltungen in den nachstehenden Studienfachbereichen im Ausmaß der zugewiesenen ECTS Credits vorzusehen: 9 ECTS – Credits.

§ 12 (1) Die Curricula haben

1. die Module, deren erfolgreicher Abschluss Voraussetzung für die Übergabe des Themas für die Bachelorarbeit ist, und

2. das für die Erstellung der Bachelorarbeit erforderliche Arbeitspensum mit 9 ECTS Credits festzulegen.

(2) Die Themenstellung für Bachelorarbeiten hat dem modularen Aufbau der Curricula zu entsprechen, sodass eine studienfachbereichsübergreifende Bearbeitung möglich ist.

(3) Bachelorarbeiten sind Einzelarbeiten. Mehrere Bachelorarbeiten können zueinander in einem fachlichen Zusammenhang stehen, jedoch müssen die Bearbeitung und die Beurteilung fachlich in einem Zusammenhang stehender Bachelorarbeiten unabhängig voneinander erfolgen können.

(4) Die Betreuung der Bachelorarbeit hat durch wissenschaftlich ausgebildetes und fachlich qualifiziertes Lehrpersonal zu erfolgen.

(5) Die Curricula haben einen Abgabetermin für die Bachelorarbeit vorzusehen, der eine angemessene Begutachtungszeit einräumt.

2.3 Auszug aus der Prüfungsordnung der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik)

§ 20. Bachelorarbeit und Defensio ¹⁾

(1) Der Leistungsumfang der Bachelorarbeit einschließlich Defensio beträgt 9 ECTS. Der Umfang der schriftlichen Arbeit bezieht sich auf etwa 80.000 Zeichen (Leerzeichen inklusive) mit 1,5 Zeilenabstand und einer Schriftgröße von 12 Punkten; dies entspricht etwa 40 DIN A4 Seiten.

(2) Voraussetzung für die Themenvereinbarung ist der positive Abschluss aller Module des ersten Studienabschnitts.

1) Erfolgt eine Anrechnung von 5 Credits aufgrund einer Diplomarbeit / Masterarbeit (facheinschlägiges Studium) dann reduziert sich der Mindestumfang auf 30 Seiten; zudem erfolgt die Betreuung nur durch **eine** wissenschaftlich qualifizierte Lehrkraft der Hochschule.

(3) Das Thema der Bachelorarbeit ist mit zwei Lehrenden mit fachlicher und wissenschaftlicher Qualifikation zu vereinbaren und hat studienfachbereichsübergreifend zu sein, wobei die Kombination aller Studienfachbereiche möglich ist. Die Wahl der Themensteller/innen steht den Studierenden nach Maßgabe organisatorischer Möglichkeiten grundsätzlich frei.

(4) Über die Annahme des Arbeitstitels und des Konzepts (inkl. der Forschungsmethode/n) der Bachelorarbeit entscheiden die Themensteller/innen. Die Themenvereinbarung bedarf der Genehmigung des/der zuständigen Vizerektors/Vizerektorin, wobei das Einvernehmen mit der zuständigen Institutsleitung herzustellen ist. Die Genehmigung hat spätestens zwei Semester vor dem voraus sichtlichen Studienabschluss zu erfolgen.

(5) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936 (zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 20/2006) zu beachten.

(6) Die Bachelorarbeit ist als gebundene schriftliche Arbeit in zweifacher Ausfertigung und in Form einer pdf Datei auf einem nicht wieder beschreibbaren optischen Datenträger bei der Institutsleitung abzugeben. Auf dem Datenträger ist eine zusätzliche Datei abzulegen, welche den Namen des/der Verfassers/Verfasserin, den Titel der Bachelorarbeit, die Matrikelnummer und die Studienkennzahl enthält. Der Datenträger muss außen mit dem Namen des/der Studierenden, dem Studiengang und der Matrikelnummer versehen werden.

(7) Jeder Bachelorarbeit ist folgende eigenhändig unterfertigte Erklärung des/der Studierenden anzufügen: "Ich erkläre, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit selbst verfasst habe und dass ich dazu keine anderen als die angeführten Behelfe verwendet habe. Außerdem habe ich ein Belegexemplar verwahrt."

(8) Die Bachelorarbeit ist in einem mündlichen Prüfungsgespräch in der Dauer von maximal 45 Minuten zu verteidigen (Defensio). Die Prüfungskommission besteht aus den beiden Themenstellern/Themenstellerinnen und einem/einer von der zuständigen Institutsleitung (Schule und Unterricht oder Beratung und Entwicklungsmanagement) im Einvernehmen mit dem/der zuständigen Vizerektor/Vize rektorin bestellten Vorsitzenden.

(9) Die Defensio erfolgt in Form einer Darlegung der Forschungshypothesen, der Absicht, des Aufbaus und des Inhalts der Bachelorarbeit. Der/Die Studierende hat ferner über die ausgewählte Literatur bzw. die erhobenen Daten Auskunft zu geben und die berufspraktische Seite der Arbeit deutlich zu machen. Die Mitglieder der Prüfungskommission sind gehalten, mit dem/der Studierenden in einen kritischen bzw. reflexiven Diskurs über die Bachelorarbeit einzutreten.

(10) Die Beurteilung der Bachelorarbeit beruht auf

10.1. den schriftlichen Gutachten der beiden Themensteller/innen über die Arbeit und

10.2. dem Protokoll über die kommissionelle Defensio der Arbeit.

(11) In die Beurteilung haben sowohl die in der schriftlichen Arbeit als auch die in der Defensio erbrachten Leistungen des/der Studierenden einzufließen. Die Beurteilung erfolgt durch die Prüfungskommission und wird von dem/der Vorsitzenden im Prüfungsprotokoll schriftlich festgehalten (Note auf der fünfstufigen Notenskala) und verbal begründet. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

(12) Die Termine für die Abgabe der Bachelorarbeit sowie für die Abhaltung der Defensio werden pro Studienjahr durch den/die zuständige/n Vizerektor/in festgelegt. Es stehen jährlich 2 Termine zur Verfügung. Der Termin für die Abgabe der schriftlichen Arbeit ist mit mindestens 12 Wochen vor dem Termin der Defensio festzulegen.

- (13) Der/Die Studierende hat sich entsprechend der Terminfestlegung rechtzeitig zur Defensio anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden.
- (14) Die Defensio ist öffentlich. Der/Die Vorsitzende der Prüfungskommission hat jedoch das Recht, einzelne Zuhörer/innen auszuschließen, wenn dies aus räumlichen Gründen erforderlich ist oder wenn die Anwesenheit der Zuhörer/innen das Prüfungsgeschehen beeinträchtigt.
- (15) Kriterien für die Beurteilung von Bachelorarbeit und Defensio sind:
- 15.1. Sprachlich argumentative Klarheit und Eigenständigkeit der Darstellung;
 - 15.2. Eigenständige Konzeptionierung und stringent gegliederte Abfassung nach wissenschaftlichen Grundsätzen;
 - 15.3. Aufbereitung des Themas gemäß dem aktuellen Entwicklungsstand der jeweiligen Disziplin(en);
 - 15.4. Klare Ausweisung des Berufsfeldbezuges;
 - 15.5. Differenziertes Problembewusstsein bezüglich des zu bearbeitenden Themas;
 - 15.6. Systematische, kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxisreflexion;
 - 15.7. Reflektierte Auseinandersetzung mit (inter)nationaler Fachliteratur;
 - 15.8. Aktuelle Bezugnahme auf relevante (inter)nationale Forschungsergebnisse;
 - 15.9. Offenlegung der Methodenwahl bei quantitativ oder qualitativ empirischen Teilen einer Bachelorarbeit, Datengenerierung und –Verarbeitung entsprechend den Standards empirischer Forschung;
 - 15.10. Kritisch selektiver Umgang mit Literaturquellen;
 - 15.11. Formale Korrektheit (Vollständigkeit des Verzeichnisses verwendeter Literatur, korrekte Zitation: besonders schwerwiegende und/oder gehäufte Mängel im Literaturbeleg schließen eine positive Beurteilung aus);
 - 15.12. Sachliche und sprachliche Richtigkeit (gendergerechte Formulierungen; besonders schwerwiegende und/oder gehäufte Mängel im Bereich der Textproduktion bzw. der Orthographie schließen eine positive Beurteilung aus);
 - 15.13. Angemessene Präsentation und Argumentation des Arbeitsprozesses und seiner Ergebnisse im Rahmen der Defensio.
- (16) Die Bachelorarbeit kann insgesamt maximal viermal zur Approbation vorgelegt werden. Nach viermaliger Vorlage und viermaliger negativer Beurteilung erfolgt die Exmatrikulation.

4) Struktur und Gliederung der Bachelorarbeit

Die fertige Bachelorarbeit soll folgende Struktur (Reihenfolge) aufweisen:

- a) Leeres Zwischenblatt
- b) Titelblatt (Deckblatt)

<p>Belastungen im Klassenzimmer an landwirtschaftlichen Schulen in Niederösterreich</p> <p>Hauptbelastungsfaktoren, die manche land- und forstwirtschaftliche Fachschullehrer/innen an den Rand der Verzweiflung bringen</p> <p>Bachelorarbeit</p> <p>aus den Studienfachbereichen</p> <p>zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor of Education (BEd)</p> <p>an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien</p> <p>vorgelegt von</p> <p>Ilse Maier</p> <p>Matrikel Nr.</p> <p>Wien, März 2011</p>

Humanwissenschaften Fachwissenschaften Fachdidaktiken Schul- und beratungspraktische Studien Ergänzende Studien

- c) **Kurzzusammenfassung** (ca. eine halbe Seite)
- d) **Abstract, Summary** (englische Übersetzung der Kurzzusammenfassung)
- e) **Vorwort** (ca. eine Seite), nicht verpflichtend
Wird in der Regel zuletzt verfasst.
 - Persönlicher Zugang bzw. persönliche Bemerkungen im Zusammenhang mit der Arbeit
 - Eventuell Dank an Personen bzw. Stellen, die zum Gelingen der Arbeit beigetragen haben (nicht an BetreuerIn der Bachelorarbeit)
- f) **Inhaltsverzeichnis**
- g) **Abbildungsverzeichnis**
- h) **Tabellenverzeichnis**
- i) **Inhaltliche Gliederung des Hauptteiles** der Bachelorarbeit (hier beginnt die Nummerierung). Der Hauptteil beinhaltet im Regelfall:
Einleitung (Einführung in die Problemstellung, Problemaufriss, Darstellung des Problemfeldes)
 - Relevanz des Themas: Warum ist mir das Thema wichtig?

- Forschungsfrage(n) und/oder Hypothese(n): Welche Fragen/Hypothesen sollen beantwortet werden? Von welchen Annahmen wird ausgegangen? Relevanz von Thema und Fragestellung (wieso ist die Bearbeitung dieser Frage ein pädagogisches Anliegen? Von welchem pädagogischen/beraterischen Konzept wird dabei ausgegangen?)
- Vorgangsweise: Wie werde ich beim Beantworten der Forschungsfrage(n) vorgehen?

„**Theorieteil**“ (individuelle sachlogische Gliederung und Bezeichnung) eventuell
Spezielle Aussagen zum Thema, als Grundlage für den empirischen Teil, aus verschiedenen Quellen (Literatur, Internet, etc.) recherchiert

„**Empirischer Teil**“, „**Hauptteil**“

Stellt die eigentliche Beantwortung der Forschungsfrage(n) dar:

- Untersuchungsteil
- Ergebnisse
- Explizite Beantwortung der Forschungsfrage (Hypothesen, Fragen)

Zusammenfassung

stellt die wesentlichen Aussagen der Bachelorarbeit zusammenfassend in einem Kapitel dar und sollte beinhalten:

- Die wesentlichen Aussagen
- Ergebnis(se): Antwort(en) auf die Forschungsfrage(n)
- Konsequenzen der Ergebnisse, Ausblick

j) **Literaturverzeichnis**

k) **Anhang**

Der Anhang beinhaltet Darstellungen, die im Text nicht untergebracht werden können, wie Fragebögen, Beobachtungsbögen, Arbeitsblätter, Bildmaterial, Protokolle etc.

l) **Eigenhändig unterfertigte Erklärung**

<p>Ehrenerklärung</p> <p><i>Ich erkläre, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit selbst verfasst habe und dass ich dazu keine anderen als die angeführten Behelfe verwendet habe. Außerdem habe ich die Reinschrift der Bachelorarbeit einer Korrektur unterzogen und ein Belegexemplar verwahrt.</i></p> <p>Unterschrift</p>
--

m) **Leeres Zwischenblatt**

Die vorliegende Zusammenfassung orientiert sich weitgehend an

SAMAC, Klaus u.a. (2008): *Die Bachelorarbeit an der Pädagogischen Hochschule. Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.* Wien: Facultas

und am Template (der Formatvorlage)

http://stud.paedak.krems.ac.at/~ksamac/BA_Vorlage_Vers_1.1.doc

5) Hinweise zur Abgabe der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist gebunden, in **zweifacher** Ausfertigung (zwei Exemplare) abzugeben, wobei die Deckelfarbe **schwarz** sein soll. Der Familienname ist am Rücken der gebundenen Bachelorarbeit **aufzu drucken**.

Zusätzlich ist die Bachelorarbeit – zusammen mit den gebundenen Exemplaren auch in **digitaler** Form (auf eine CD bzw. DVD gebrannt) abzugeben, da eine Plagiatsprüfung durchgeführt wird. Wichtig: Die Abgabe der Bachelorarbeit, auch in digitaler Form ist Voraussetzung dafür, dass diese überhaupt beurteilt wird.

In einem Exemplar der Bachelorarbeit ist zudem der **Titel** der Arbeit in **englischer Sprache** (professionelle Übersetzung!) auf einem A4 Blatt beizulegen.

6) Das Erstellen eines Exposes für die Bachelorarbeit

Bevor ein wissenschaftliches Forschungsvorhaben begonnen werden kann, ist es notwendig, sich über eine Reihe von Punkten klar zu werden. Zu diesem Zweck ist es üblich, ein schriftliches Expose zu erstellen. Dieses wird später in einer entsprechend überarbeiteten und erweiterten Form auch zum **Einleitungskapitel** der fertigen Arbeit.

Ein Expose dient dazu,

- um selbst über das Forschungsvorhaben Klarheit zu gewinnen (Selbstvergewisserung) und
- um eine auf das Forschungsvorhaben bezogene Kommunikation zwischen Betreuer/in und Verfasser/in zu ermöglichen. Ein Expose muss folgende Elemente enthalten:

1. Thema der Arbeit

Durch das Thema wird beschrieben, welcher Forschungsbereich/Forschungsgegenstand innerhalb eines Forschungs bzw. Arbeitsfeldes bearbeitet werden soll. Wenn man sich im Forschungsfeld „Berufseinstimmung von Schulabgänger/innen“ bewegt, kann das Thema der Arbeit (der Forschungsbereich) dann beispielsweise lauten: „Die beruflichen Chancen von Absolvent/innen Höherer Land- und hauswirtschaftlicher Schulen“.

2. Kurze Beschreibung des Themas

Hier geht es darum Hintergrundinformationen zum Thema zu liefern, d.h. das Thema soweit zu umschreiben, dass die nachfolgende(n) Fragestellung(en) verständlich wird (werden). Z.B. kann hier eine spezifische historische oder politische Dimension der Thematik aufgezeigt werden, es kann auf relevante Statistiken, Gesetze, wichtige Literatur oder auf andere, schon vorliegende Untersuchungen zur Thematik hingewiesen werden, oder darauf, dass das Thema durch irgendwelche aktuellen Entwicklungen eine besondere Bedeutung gewonnen hat. Jedenfalls sollen Inhalt und Begrenzungen des Forschungsbereichs dargestellt werden, sodass sich Fragestellung und Hypothese(n) plausibel ableiten lassen.

3. Fragestellung und Hypothese

Mit der Formulierung der Fragestellung wird das konkrete Problem angesprochen, das im Rahmen der Arbeit geklärt werden soll. Die Fragestellung soll so präzise als möglich formuliert werden, da andernfalls mit Problemen bei der Wahl der angemessenen Forschungsmethode oder spätestens bei der Auswertung des erhobenen Materials zu rechnen ist. Die Forschungsfrage zum oben angeführten Beispiel könnte lauten: „Wieweit gelingt es Absolvent/innen Höherer Land- und hauswirtschaftlicher Schulen in jenem Berufsfeld, auf das ihre schulische Ausbildung zielt, Fuß zu fassen?“

Hypothesen sind Annahmen über den Forschungsgegenstand, deren Richtigkeit im Rahmen des Forschungsvorhabens überprüft (verifiziert oder falsifiziert) werden soll. Forschungshypothesen verdeutlichen, auf welche Aspekte des zu untersuchenden Problems besonderes Augenmerk gelegt werden soll. Sie geben der Arbeit zusätzliche Orientierung und strukturieren den Forschungsprozess.

4. Erkenntnisleitendes Interesse

Hier soll klargestellt werden, in welche Beziehung der Verfasser / die Verfasserin zum gewählten Thema und zur Fragestellung steht. Das Interesse am Thema ist nicht nur eine wesentliche Triebkraft für das Erstellen einer Arbeit sondern kann auch zur Quelle voreingenommenen unwissenschaftlicher Herangehensweise an die Forschungsfrage werden; dann nämlich, wenn das erkenntnisleitende Interesse unbewusst bleibt bzw. nicht ausreichend reflektiert wird.

Zumeist liegt dem erkenntnisleitenden Interesse eigene Betroffenheit in beruflichen oder persönlichen Zusammenhängen zugrunde; auch eine politische oder weltanschauliche Position kann den Ansporn für das Forschungsinteresse liefern. Wird eine derartig vorhandene Nähe zum Forschungsthema nicht ausreichend reflektiert, kann das z. B. zu einem plakativen Propagieren praxisleitender Rezepte oder zur blinden Abrechnung mit eigenen Frustrationen verführen. (Das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit ist kein therapeutischer Akt und der/die Bachelorarbeitsbetreuer/in kein/e Therapeut/in!) Dagegen kann zu große Distanz zum Thema, z.B. als Effekt eines „aufgezwungenen“ Themas, zu einer interesselosabgehobenen, also letztendlich ebenfalls schlechten Arbeit führen.

Das richtige Maß im Abstand zum Forschungsgegenstand bestimmt sich aus einer Dialektik von Nähe und Distanz, die nur über reflektierte Auseinandersetzung herzustellen ist. Dementsprechend ist es absolut notwendig, sich vor Beginn der Arbeit das eigene erkenntnisleitende Interesse bewusst zu machen und dieses dem/der Leser/in der Arbeit auch offen zu legen.

5. Relevanz der Fragestellung (Wissenschaftstheoretischer Ansatz)

An den Pädagogischen Hochschulen soll laut Hochschulgesetz „berufsfeldbezogene Forschung“ stattfinden. Auch die im Rahmen der Ausbildung zu erstellenden Bachelorarbeiten unterliegen diesem Ziel. Dementsprechend ist darzustellen, welche Bedeutung das gewählte Thema im Zusammenhang mit dem Ziel der Hochschule hat, auf eine Tätigkeit im agrarischen Schul- und Beratungsdienst vorzubereiten. Es soll aufgezeigt werden, welchen Nutzen die Arbeit für das Berufsfeld Erziehung/Schule und/oder Beratung bringen soll. In welcher Form soll diesbezüglich bereits bekanntes Wissen mit der gegenständlichen Arbeit erweitert bzw. in Frage gestellt werden?

Dieses Verorten des Themas im Berufsfeld Erziehung/Schule bzw. Beratung ist im engsten Zusammenhang damit vorzunehmen, welche Sichtweise der Aufgaben von Erziehung/Schule und Beratung der/die Verfasser/in im Rahmen seiner/ihrer Ausbildung gewonnen hat. Es ist also zu erklären, inwiefern die gewählte Fragestellung mit dem jeweiligen Aufgabenverständnis von Schule oder Beratung (dem wissenschaftstheoretischen Ansatz von Erziehungs-/Unterrichts- bzw. Beratungswissenschaft) zusammenhängt.

6. Überlegungen zur vorgesehenen methodischen Vorgangsweise

Schlussendlich ist darzustellen, mit welcher wissenschaftlichen Methode die gewählte Fragestellung einer Lösung zugeführt werden soll. Die Wahl der Methode steht im engsten Zusammenhang mit der Fragestellung selbst, sowie den Möglichkeiten hinsichtlich Zeit und Ressourcen, die für das Forschungsvorhaben zur Verfügung stehen; zu einem gewissen Grad wird auch die Präferenz für eine Forschungsmethode einen Einfluss haben. Jedenfalls ist zu klären, ob der Forschungsfrage eher durch quantitative, qualitative oder durch hermeneutische Verfahren oder durch Methoden der Handlungsforschung beizukommen ist.

7) Aufgaben im Rahmen von Bachelorarbeiten (Betreuung)

Die/der Studierende nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Strebt die Fertigstellung der Bachelorarbeit im curricular dafür vorgesehenen Zeitraum an
- Legt der/dem Erst- und Zweitbetreuer/in zur Erstbesprechung bzw. –beratung ein Kurzkonzept ihres/seines geplanten wissenschaftsorientierten Vorhabens vor (F1)
- Entwickelt entsprechend den Forschungsschwerpunkten der Hochschule ihr/sein Arbeitsthema
- Legt der Vizerektorin fristgerecht das Thema zur Genehmigung vor (F3)
- Entwickelt Vorgangsweise, Forschungsfragen und einen Zeitplan
- Legt den Betreuenden fristgerecht das Expose vor
- Vereinbart mit den Betreuer/inne/n den Arbeitsphasen entsprechend Betreuungs- und Beratungstermine und nimmt diese regelmäßig wahr (mind. 3 bzw. 2)
- Gibt den Betreuer/inne/n ev. erforderliche Änderungen umgehend bekannt und klärt die daraus resultierenden Schritte ab
- Stellt den Betreuenden und KollegInnen im Zuge des Bachelorseminars 1 den Stand ihrer/seiner Arbeit vor und beteiligt sich an den stattfindenden Fachgesprächen
- Achtet auf eine korrekte und widerspruchsfreie Zusammenstellung der Arbeit
- Konzipiert, strukturiert und verfasst die Bachelorarbeit nach wissenschaftlichen Standards
- Stellt die Nachvollziehbarkeit sicher (Arbeitsschritte, verwendete Materialien und Quellen)
- Achtet auf die sprachliche und grammatikalische Richtigkeit der Arbeit und auf eine klar strukturierte Gliederung
- Gibt die fertige Arbeit gebunden, in zweifacher Ausfertigung sowie in digitaler Form zusammen mit einer korrekten englischen Übersetzung des Titels termingerecht ab
- Präsentiert die Arbeit im Zuge der Defensio in angemessener Form
- Geht im Rahmen der Defensio auf die von den Anwesenden gestellten Fragen ein (F7)
- Protokolliert und reflektiert die Präsentation bzw. die Defensio von Studienkolleginnen und Kollegen (F8)

Die Erstbetreuerin/der Erstbetreuer nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Informiert sich über die Forschungsschwerpunkte der Hochschule
- Berät die potentiell zu betreuenden Studierenden bei der Themenfindung bzw. formulierung
- Unterstützt Studierende gemäß der Betreuungsvereinbarung und in allen die Arbeit betreffenden Fragen
- Ermöglicht den betreuten Studierenden während der Arbeitsphase mindestens drei (bzw. zwei) Betreuungskontakte (Mindeststandard) (F4)
- Trifft mit dem Studierenden/der Studierenden Vereinbarungen bezüglich der zu verwendenden Literatur
- Berät bei der Erstellung der Forschungsfrage/n bzw. Hypothese/n
- Überprüft im Expose die vorgesehenen Forschungsfragen und die methodische Vorgangsweise und vereinbart mit den betreuten Studierenden die weitere Vorgangsweise
Expose: Die Freigabe des Exposés durch die/den Erstbetreuer/in erfolgt, wenn die Forschungsfragen bzw. Hypothesen und das Forschungsvorhaben aus ihrer/seiner Sicht stimmig sind. Über die Notwendigkeit der Einbeziehung der/des Zweitbetreuer/in/s entscheidet die/der Erstbetreuer/in. Durch die Betreuenden erfolgt keine notenmäßige Beurteilung des Exposés
- Moderiert die Präsentation der / des betreute/n Kandidaten/in im Bachelorseminar 1 (F5)
- Begleitet die betreuten Studierenden kritisch bei der Detailplanung und Durchführung der Untersuchung
- Ermöglicht zeitnah zu abgeschlossenen Phasen der Arbeit Beratungstermine

- Berät und begleitet die Kandidaten kritisch bei der Erstellung der Arbeit
- Hält zwischendurch hinsichtlich der Arbeit Kontakt mit der/dem Zweitbegutachter/in
- Erstellt über die fertige Arbeit ein eigenes und ein gemeinsames (mit der/dem Zweitbegutachter/in) schriftliches Gutachten (= vorläufige Beurteilung) (F6) und leitet dieses in elektronischer Form termingerecht an die Prüfungsverwaltung der Hochschule weiter
- Moderiert die Präsentation und Verteidigung der Arbeit des/der betreuten Kandidaten/in im Rahmen der Defensio (F7)
- Stimmt im Vorfeld, zusammen mit der/dem Zweitbetreuer/in, geeignete Fragen ab und stellt diese im Rahmen der Defensio an die Kandidatin/den Kandidaten
- Verfasst gemeinsam mit der/dem Zweitbetreuer/in die endgültige Beurteilung (Ziffernote mit Begründung), achtet auf eine entsprechende Gewichtung der Note (schriftliche Arbeit ca. zwei Drittel) (F9) und leitet diese Beurteilung termingerecht an die Prüfungsverwaltung der Hochschule weiter

Die Zweitbetreuerin/der Zweitbetreuer nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Informiert sich über die Forschungsschwerpunkte der Hochschule
- Stellt ihre/seine Expertise zu abgegrenzten Teilen der Arbeit zur Verfügung
- Ermöglicht den Studierenden während der Arbeitsphase mindestens einen Betreuungskontakt (F4)
- Zweitlesung der Arbeit
- Erstellung eines schriftlichen Gutachtens (= vorläufige Beurteilung) (F6) und termingerechte Übermittlung an die Prüfungsverwaltung in elektronische Form sowie Abstimmung mit der/dem Erstbeurteiler/in bezüglich gemeinsamer Beurteilung
- Mitglied der Prüfungskommission im Rahmen der Defensio
- Richtet im Rahmen der Defensio – nach zuvor erfolgter Abstimmung mit der/dem Erstbegutachter/in – Fragen an die Kandidatin / den Kandidaten
- Verfasst gemeinsam mit dem/der Erstbetreuer/in die endgültige Beurteilung (Ziffernote mit Begründung) und achtet auf eine entsprechende Gewichtung der Note (schriftliche Arbeit ca. zwei Drittel) (F9)

Die Prüfungskommission nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Alle Prüferinnen und Prüfer eines Defensio Halbtags bilden die jeweilige Prüfungskommission. Sie beraten und beschließen im Zuge der Konferenz unter der Leitung der/des Vorsitzenden die endgültigen Beurteilungen (F9)
- Die Ergebnisse der Beschlussfassung werden den Studierenden unmittelbar nach der Konferenz bekannt gegeben

8) Information für wissenschaftliche Erhebungen im Rahmen der Bachelorarbeit

Richtlinien:

1. Alle Erhebungen unterliegen striktester Anonymität.
2. Seitens der Schulbehörde und der Direktion/der Landwirtschaftskammer/ der Interessensvertretung ist eine Zustimmung für die geplante Untersuchung einzuholen.
3. Es dürfen nur Schüler/innen, deren Eltern schriftlich zustimmen, teilnehmen.
4. Die Erhebung muss einen direkten Bezug zum Berufsfeld/ zum Lehrplan aufweisen, im Interesse der Schulbehörde/der Direktion der Landwirtschaftskammer/der Interessensvertretung liegen und über einen Schulbezug/Beratungsbezug verfügen.

Vom Antragsteller/von der Antragstellerin sind folgende Unterlagen der Schulbehörde/Landwirtschaftskammer/Interessensvertretung und der Direktion zur Verfügung zu stellen:

1. Ansuchen um Erteilung einer Bewilligung
2. Organisationsplan (umfasst Elternbrief, Erhebungsinstrument, Dauer der Erhebung, Art der Durchführung, Informationsschreiben an die LehrerInnen)
3. Bestätigung der Themenstellerin/des Themenstellers
4. Kurze Beschreibung der geplanten Untersuchung
5. Verpflichtungserklärung zur Wahrung des Datenschutzes
6. Zustimmung zur verbindlichen Übersendung einer Kurzfassung der Untersuchungsergebnisse an die Direktion/die Schulbehörde

Erst nach dem Einlangen der Zustimmungen kann die Untersuchung durchgeführt werden.

Nach Fertigstellung der Studie kann/soll ein Ansichtsexemplar der Arbeit an die Direktion/ die Schulbehörde/die Landwirtschaftskammer/die Interessensvertretung übermittelt werden.

Verwenden Sie dazu die Formulare **F10** und **F11**

Merkblatt für Studierende

Kurzkonzept für die Erstbesprechung der geplanten Bachelorarbeit

Angaben zur Person und Erreichbarkeit

.....

Arbeitstitel bzw. Titelvorschlag

.....

Zugrunde liegendes Problem oder Beobachtung

.....

.....

Forschungsfrage(n) bzw. wichtigste Fragestellung(en)

.....

.....

Ziel(e) und eventuelle praktische Bedeutung der Arbeit

.....

Vorschlag zur geplanten Vorgehensweise (inkl. empirische Methode und Zugang zum Forschungsfeld)

.....

.....

Erste kleine Literaturliste (wenige wichtige Titel in der Anlage)

Eventuelle Kooperationspartner/innen oder Interessent/inn/en

.....

Zeitplan / geplanter Fertigstellungstermin:

.....

Bewertungshilfe für einen Themenvorschlag einer/eines Studierenden (für Betreuer/in)

Mein eigenes Interesse an der Themenstellung

sehr gering sehr hoch

Das Interesse des/der Studierenden an der Themenstellung

sehr gering sehr hoch

Meine eigenen Vorerfahrungen zum Thema und zur Methode

sehr gering sehr hoch

Die Vorerfahrung des/der Studierenden zum Thema und zur Methode

sehr gering sehr hoch

Der mögliche Nutzen der Arbeit im Rahmen Ihrer Forschung oder Lehre

sehr gering sehr hoch

Die Bedeutung des Themas für mein Fach oder Institut bzw. die Hochschule

sehr gering sehr hoch

Der voraussichtliche Zeit- und Kostenaufwand

sehr ungünstig sehr günstig

Der Umfang der Themenstellung

sehr ungünstig sehr günstig

Die empirische Umsetzbarkeit (Zugang zum Forschungsfeld)

sehr ungünstig sehr günstig

Die mögliche Kooperation mit anderen Institutionen

sehr ungünstig sehr günstig

Ansuchen um Genehmigung des Themas für die Bachelorarbeit

Name der Studentin / des Studenten	
Telefonnr.	E Mail Adresse
Matrikel Nr.	Studienrichtung <input type="checkbox"/> Agrarpädagogik (Maturant/in) <input type="checkbox"/> Agrarpädagogik (Absolvent/in eines facheinschlägigen Studiums) <input type="checkbox"/> Umweltpädagogik
Studienfachbereiche (es sind unbedingt zwei Bereiche zu wählen). Für Absolvent/inn/en fachein- schlägiger Studien ist nur ein Bereich zu wählen	Studienfachbereiche <input type="checkbox"/> Humanwissenschaften <input type="checkbox"/> Fachwissenschaften <input type="checkbox"/> Fachdidaktik <input type="checkbox"/> Schul- und beratungspraktische Studien <input type="checkbox"/> Ergänzende Studien
Die Bachelorarbeit ist vorwiegend	<input type="checkbox"/> hermeneutisch <input type="checkbox"/> quantitativ <input type="checkbox"/> qualitativ
Thema/Arbeitstitel	
Erstbetreuer/in	
Zweitbetreuer/in (nicht für Absol- vent/inn/en facheinschl. Studien)	

Betreuungsvereinbarung

Der Student/die Studentin verpflichtet sich, die Aufgaben im Rahmen der Bachelorarbeit, welche sich aus dem Betreuungsverhältnis ergeben, einzuhalten, zu dokumentieren und somit den geforderten Mindeststandard für die Qualität der Arbeit zu erfüllen.

Der/die Betreuer/in verpflichtet sich, die/den betreute/n Studierende/n lt. den in der Betreuungsvereinbarung beschriebenen Punkten zur Verfügung zu stehen.

.....
Datum und Unterschrift der Erstbetreuerin/
des Erstbetreuers

.....
Datum und Unterschrift der Zweitbetreuerin/
des Zweitbetreuers

.....
Datum und Unterschrift der Studentin/
des Studenten

Betreuungsprotokoll für Bachelorarbeit

Name der/des Studierenden	
Matrikel Nr.	Studienrichtung
Arbeitstitel	
Vorgesehene Betreuungstermine	
Studienfachbereiche	
1. Themensteller/in / Betreuer/in	
2. Themensteller/in / Betreuer/in	

Datum	Gegenstand/Inhalt der Betreuung/Vereinbarungen/ Kontakte mit 1. bzw. 2. Betreuer/in	Unterschrift Betreuer/in und Studierende/er

Diplomanden/Bachelorseminar 1: Beurteilung der Zwischenpräsentation

Name der/des Studierenden	
Matrikel Nr.	Studienrichtung
Arbeitsitel der Bachelorarbeit	
Studienfachbereiche	
1. Themensteller/in / Betreuer/in	
2. Themensteller/in / Betreuer/in	

Kriterium	Grad der Zielerreichung				
	Gegeben				Nicht gegeben
Umfassende Recherche zum Thema	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auswahl geeigneter Fachliteratur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Planung geeigneter Untersuchungsmethoden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorlage eines Exposés	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann offene Fragen formulieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann den Stand ihrer/seiner Arbeit strukturiert präsentieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wählt eine geeignete Form der Präsentation aus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zieht aus der Präsentation Nutzen für die Weiterarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Präsentierte Planungsschritte/Arbeitspakete lassen eine zeitgerechte Fertigstellung vermuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundlagenwissen wurde erarbeitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bezug zum Berufs- und Arbeitsfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klare, grundlegende Konzeption	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Verbale Beurteilung:

Datum:

Unterschrift:

Vorläufige Beurteilung der Bachelorarbeit

Name der/des Studierenden	
Matrikel Nr.	Studienrichtung
Titel der Bachelorarbeit	
Studienfachbereiche	
1. Themensteller/in/Betreuer/in	
2. Themensteller/in/Betreuer/in	

Kriterium	Grad der Zielerreichung				
	Gegeben				Nicht gegeben
Erforderlicher Leistungsumfang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vollständiges Literatur und Quellenverzeichnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stringente Gliederung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausweisung des Berufsfeldbezuges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auseinandersetzung mit Fachliteratur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Systematische Verknüpfung von Theorie und Praxis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berücksichtigung des Forschungsstandes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Argumentative Klarheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprachliche Richtigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausweisung der Methodenwahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Korrekte Zitation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einarbeitung von Grundlagenwissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bezugnahme auf aktuelle/relevante Forschungsergebnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Verbale Begutachtung:

Datum:

Unterschrift:

Diplomanden /Bachelorseminar 2

Protokoll über die Präsentation und Verteidigung der Bachelorarbeit (Defensio)

Name der/des Studierenden	
Matrikel Nr.	Studienrichtung
Titel der Bachelorarbeit	
Erst /Zweitprüfer/in:	

Präsentationskriterien	Grad der Zielerreichung				
	+ / +				/
Erkenntnisleitendes Interesse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Forschungsfrage(n)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Genese	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kurzer Abriss der Gesamthematik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Problembereiche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergebnisse der Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Detailkriterien					
Fähigkeit zu klarer wissenschaftlich und didaktisch fundierter Ausdrucksweise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fähigkeit zum Erkennen von Querverbindungen zwischen den Fachbereichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fähigkeit zu vernetztem Denken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fähigkeit zur Herstellung von Praxisbezügen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fähigkeit auf eventuell im Gutachten der Bachelorarbeit geäußerte Kritik einzugehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fähigkeit zur Präsentation einer komplexen schriftlich abgehandelten Fragestellung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kurze verbale Begründung

Notenvorschlag:	
------------------------	--

Datum:

Unterschrift:	Erst /Zweitprüfer/in
---------------	----------------------

Reflexionsblatt zur Bachelorarbeit bei der Defensio – Reflexionsfragen für Studierende¹

Was können Sie Positives über die präsentierte Arbeit aussagen?

.....

Welche Eindrücke/Bilder entstehen beim Hören/der Präsentation der Arbeit?

.....

Was ist die wichtigste Aussage dieser Arbeit in einem Satz?

.....

Worin besteht das Anliegen der Autorin/des Autors, was möchte sie/er erreichen?

.....

Aufbau: wie hängen Aussagen und Argumente zusammen?

.....

Was ist Ihnen unklar (inhaltlich, strukturell, sprachlich)?

.....

.....

Worüber würden Sie gerne mehr wissen?

.....

.....

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

.....

.....

Verfasser/in..... Datum.....

¹ In Anlehnung an: Wolfsberger, J. (2007): *Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten.*

Endgültige Beurteilung der Bachelorarbeit

Name der/des Studierenden		
Matrikel Nr.	Studienrichtung	
Titel der Bachelorarbeit		
Erstprüfer/in:		Zweitprüfer/in:

Gemeinsame Begründung zum Ergebnis der schriftlichen Bachelorarbeit

Gemeinsame Begründung zum Ergebnis der Präsentation und Verteidigung

Gesamtnotenantrag:	
---------------------------	--

Unterschrift Erstbeurteiler/in:	Unterschrift Zweitbeurteiler/in:
--	---

Datum:

Vorsitzende/r der Prüfungskommission

Kurzbeschreibung der Untersuchung im Rahmen der Bachelorarbeit

Name der/des Studierenden	
Thema	
Kurzabstract	
Untersuchungsort	
Untersuchungsgruppe/n	
Anzahl der betroffenen Personen	
Untersuchungsmethode/n	<input type="checkbox"/> Interview <input type="checkbox"/> Fragebogen <input type="checkbox"/> Schulleistungstest <input type="checkbox"/> Sonstige:.....

Verpflichtungserklärung auf das Datengeheimnis

Name der/des Studierenden der Antragstellerin / des An- tragstellers	
--	--

1. Verpflichtung

Ich verpflichte mich

- das Datengeheimnis zu wahren (gemäß Datenschutzgesetz) und
- personenbezogene Daten ausschließlich für die bewilligte Studie/Bachelorarbeit zu verwenden.

2. Erläuterungen

Mir ist bekannt,

- dass es insbesondere untersagt ist, unbefugten Personen oder unzuständigen Stellen Daten mitzuteilen oder ihnen die Kenntnisnahme zu ermöglichen, so wie die Daten zu einem anderen Zweck als zur Erstellung einer Studie/Bachelorarbeit zu verwenden,
- dass diese Verpflichtungen auch nach Beendigung meiner Tätigkeit fort bestehen,
- dass Verstöße gegen die oben angeführten Verpflichtungen geahndet werden können und auch strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen können.

Ort, Datum:

Unterschrift: